JAHRESBERICHT 2020

Modernes Banking:

persönlich, digital und nachhaltig

Volksbank
Bigge-Lenne eG

Inhalt

Vorwort	**3**
Modernes Banking	**4**
Jahresbilanz 2020 – Aktiva	**6**
Jahresbilanz 2020 – Passiva	**7**
Gewinn-und-Verlustrechnung	**8**
Bericht des Vorstandes	**9**
Bericht des Aufsichtsrates	**16**
Soziale Verantwortung	**19**
WohnGut Saalhausen	**20**
KundenDialogCenter	**22**

Impressum

Herausgeber:
Volksbank Bigge-Lenne eG
Oststraße 19–23
57392 Schmallenberg

Telefon: 02972 9700-0
E-Mail: info@voba-bigge-lenne.de
Internet: www.voba-bigge-lenne.de

Redaktion:
Frank Segref, Ralf Rickert

Layout und Satz:
geno kom Werbeagentur GmbH
Albersloher Weg 9
48155 Münster

Fotos:
Volksbank Bigge-Lenne eG

Druck:
Vako Druck GmbH
Wierlings Busch 73
48249 Dülmen

Auflage:
700

Ausgabe:
Juni 2021

Für eine starke und gesunde Wirtschaft

Sehr geehrte Mitglieder,
Kunden und Geschäftspartner,

wir haben kurz darüber nachgedacht, ob es möglich ist, das Thema „Corona“ in unserem Vorwort einfach auszulassen. Denn wir alle sind dieses Themas überdrüssig, der Lockdowns und kurzen Lockerungen, der ständigen Brennpunkte und Spezials in den Medien. Wir sehnen uns danach, dass zumindest die viel zitierte neue Normalität irgendwann auch Realität wird. Aber die Corona-Pandemie war und ist so allgegenwärtig, dass wir sie nicht ausblenden können.

Für viele von uns ist eine Krise eine komplett neue Erfahrung, im Vergleich zu früheren Generationen lebten wir bislang fast schon privilegiert. Die Corona-Pandemie ist nun eine Zäsur. Das Virus unterscheidet nicht zwischen beruflich und privat, zwischen Gesellschaft und Wirtschaft. Das Virus ist zudem undiplomatisch und zeigt uns offen und direkt, wo wir besser werden müssen: Bei der Digitalisierung zum Beispiel sehen wir, dass Deutschland einen deutlichen Nachholbedarf hat. Wir sehen auch, dass wir wieder pragmatischer werden müssen, unbürokratischer und schneller. Und dass wir Schlüsseltechnologien und -kompetenzen im eigenen Land stärken müssen, um wieder unabhängiger und selbstbestimmter zu sein.

Als genossenschaftliche Regionalbank sind wir zutiefst davon überzeugt, dass wir eine leistungsfähige und starke Wirtschaft haben, mit einem höchst qualifizierten Mittelstand und ebenso leistungsfähigen wie leistungswilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Diese Qualifikation, diese Leistungsfähigkeit und diesen Leistungswillen müssen wir alle noch mehr fokussieren und stärken.

Die Volksbank Bigge-Lenne eG wird auch in Zukunft ihr Bestes geben, um den privaten und gewerblichen Mittelstand in unserer Region zu fördern und weiter zu entwickeln. Wir wollen so auch in Zukunft dazu beitragen, dass unsere Wirtschaft und Gesellschaft jederzeit stark, widerstandsfähig und gesund sind.

In diesem Sinne – bleiben Sie gesund!

Vorstand der Volksbank Bigge-Lenne eG

Andreas Ermecke Michael Griese Bernd Griese

Modernes Banking –

persönlich, digital und nachhaltig

Unser Leben hat sich verändert: durch die Digitalisierung, durch die Globalisierung und auch durch die Coronakrise. Viele Dinge des täglichen Bedarfs erledigen wir inzwischen online oder mobil, per PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Dies gilt auch für Bankangelegenheiten. Als genossenschaftliche Bank sind wir immer und überall erreichbar. Gleichzeitig bleiben wir aber auch unserem zentralen Versprechen, der persönlichen Beratung von Mensch zu Mensch, treu.

Schnell eine Überweisung erledigen, online einkaufen und direkt bezahlen oder bequem von unterwegs den Kontostand oder den Finanzstatus checken – wir bieten Ihnen zahlreiche digitale Möglichkeiten, die Ihren Alltag erleichtern. Gleichzeitig können Sie aus verschiedenen Möglichkeiten der persönlichen Beratung wählen: von Angesicht zu Angesicht in der Filiale, per Telefon oder über einen Video-Chat. Viele Wege führen zu unserer Bank und zu Ihrem persönlichen Konto. Entscheiden Sie sich für den Weg, der Ihnen am liebsten ist.

Unsere Online- und mobilen Angebote sind dabei kein Ersatz für unsere etablierten Services, sondern zusätzliche Möglichkeiten für Sie. Als genossenschaftliche Bank, für die der Mensch mit seinen Zielen, Plänen und Wünschen im Mittelpunkt steht und nicht der Verkauf von Produkten, wissen wir, dass eine persönliche Beratung für viele Finanzthemen die beste Alternative ist. Als lokaler Partner vor Ort verbinden wir deshalb das Beste aus zwei Welten: persönliche Nähe und moderne digitale Services.

Online-Banking – die Bank für unterwegs

Mit Ihrem Online-Banking erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte direkt und bequem über unsere Online-Filiale. Dafür erhalten Sie einmalig ihre persönlichen Zugangsdaten zu unserer Online-Banking-Plattform. So können Sie rund um die Uhr auf Ihre Konten zugreifen, Ihre Bankgeschäfte erledigen oder Ihren Finanzstatus mit Bankverträgen und Verträgen mit den Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe, wie zum Beispiel Union Investment, R+V oder Schwäbisch Hall, abfragen. Sie können Serviceleistungen beauftragen, direkt mit Ihrer Beraterin oder Ihrem Berater kommunizieren oder über das elektronische Postfach sicher Dokumente austauschen.

Die VR-BankingApp – alles in einer App

Mit der VR-BankingApp erledigen Sie Ihre Bankgeschäfte mobil, wann und wo Sie wollen. Da Sie alle Ihre Bankverbindungen mit der App verwalten können, haben Sie so Ihre Finanzen auch unterwegs immer im Griff. Neben Basisfunktionen, wie zum Beispiel der Möglichkeit, Überweisungen zu tätigen, bietet die App verschiedene weitere Funktionen: die Abfrage von Kontoständen und Umsätzen, die Einrichtung von Daueraufträgen, mit Scan2Bank Rechnungen zu fotografieren und Überweisungen bequem von unterwegs vorzunehmen oder per Kwitt einfach und schnell Geld an Freunde zu senden oder anzufordern.

Auch die Finanzmärkte und Ihre Depots haben Sie mit der VR-BankingApp jederzeit im Blick, sodass Sie 24 Stunden am Tag überall auf der Welt Wertpapiere handeln können. Die App enthält ein ausführliches Informations- und Orderangebot und umfassende Depotfunktionalitäten. Dazu gehören aktuelle Marktdaten, Nachrichten und Analysen, vielfältige Möglichkeiten zur Wertpapierauswertung, eine effiziente Orderfunktion mit der Option der Limitierung, Depotübersicht und Bewertung sowie eine Kursalarm- und Notizfunktion.

Kontaktlos und mobil bezahlen

Durch die Coronakrise ist die Bedeutung des kontaktlosen Bezahlens nochmals gestiegen. Sie können Kartenzahlungen bis zu einem Betrag von 50 Euro in der Regel sogar ohne PIN-Eingabe vornehmen. Damit gehört die Suche nach Kleingeld im Portemonnaie endlich der Vergangenheit an. Die Kartenzahlung wird noch einfacher und bequemer. Sie halten Ihre persönliche Bank- oder Kreditkarte für einige Sekunden an das Lesegerät an der Kasse. Der Bezahlvorgang wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt und der Einkauf ist bezahlt.

Wenn Sie beim Bezahlen ganz auf Ihr Portemonnaie oder Ihr Kartenetui verzichten möchten, dann können Sie auch per Handy an der Kasse bezahlen. Dazu müssen Sie lediglich die Kartendaten Ihrer girocard und oder Ihrer Kreditkarte sicher in der App „Digitale Karten“ hinterlegen. Mit einem iPhone können Sie auch per Apple Pay kontaktlos und mobil bezahlen.

Sicherheit hat Priorität

Bei allen Bankgeschäften hat Sicherheit oberste Priorität für uns. Als genossenschaftliche Bank stehen wir für Werte wie Vertrauen und Verlässlichkeit. Deshalb werden alle Daten im Online-Banking und in der VR-BankingApp durch Verschlüsselung bestmöglich gesichert. Dies bescheinigt auch der TÜV Rheinland mit einer Zertifizierung der VR-BankingApp, die damit alle Anforderungen des Datenschutzes und der Datensicherheit erfüllt.

Aktivseite

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	**Barreserve**					
	a) Kassenbestand			13.707.607,52		18.525
	b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			99.061.060,00		1
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank	99.061.060,00				(1)
	c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	112.768.667,52	0
2.	**Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind**					
	a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
	darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
	b) Wechsel			0,00	0,00	0
3.	**Forderungen an Kreditinstitute**					
	a) täglich fällig			50.690.772,65		75.710
	b) andere Forderungen			8.987.266,79	59.678.039,44	8.991
4.	**Forderungen an Kunden**				1.471.710.079,48	1.363.625
	darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	510.477.118,75				(448.713)
	Kommunalkredite	43.027.988,11				(19.102)
5.	**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**					
	a) Geldmarktpapiere					
	aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
	ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
	b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
	ba) von öffentlichen Emittenten		12.097.202,28			5.514
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	12.097.202,28				(5.514)
	bb) von anderen Emittenten		230.698.594,15	242.795.796,43		226.623
	darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	179.628.076,41				(158.094)
	c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	242.795.796,43	0
	Nennbetrag	0,00				(0)
6.	**Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere**				149.005.405,61	155.491
6a.	**Handelsbestand**				0,00	0
7.	**Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften**					
	a) Beteiligungen			59.515.551,80		59.526
	darunter: an Kreditinstituten	1.259.961,37				(1.260)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
	b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			263.500,00	59.779.051,80	259
	darunter: bei Kreditgenossenschaften	211.250,00				(211)
	bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8.	**Anteile an verbundenen Unternehmen**				6.311.088,52	6.311
	darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
	an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9.	**Treuhandvermögen**				31.981.238,59	30.052
	darunter: Treuhandkredite	31.981.238,59				(30.052)
10.	**Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch**				0,00	0
11.	**Immaterielle Anlagewerte**					
	a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
	b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			23.859,00		56
	c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
	d) geleistete Anzahlungen			0,00	23.859,00	0
12.	**Sachanlagen**				13.662.144,10	15.564
13.	**Sonstige Vermögensgegenstände**				3.201.426,45	4.010
14.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				90.826,78	180
	SUMME DER AKTIVA				**2.151.007.623,72**	**1.970.436**

Passivseite

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**					
	a) täglich fällig			122.989,99		272
	b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			444.197.136,89	444.320.126,88	392.920
2.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**					
	a) Spareinlagen					
	aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		421.702.448,41			420.186
	ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		4.969.354,47	426.671.802,88		15.137
	b) andere Verbindlichkeiten					
	ba) täglich fällig		1.001.886.855,42	0,00		862.542
	bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		25.776.751,10	1.027.663.606,52	1.454.335.409,40	32.206
3.	**Verbriefte Verbindlichkeiten**					
	a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
	b) andere verbriefte Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
	darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
	eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a.	**Handelsbestand**				0,00	0
4.	**Treuhandverbindlichkeiten**				31.981.238,59	30.052
	darunter: Treuhandkredite	31.981.238,59				(30.052)
5.	**Sonstige Verbindlichkeiten**				1.813.657,93	1.796
6.	**Rechnungsabgrenzungsposten**				39.984,83	38
6a.	**Passive latente Steuern**				0,00	0
7.	**Rückstellungen**					
	a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			6.240.697,00		10.197
	b) Steuerrückstellungen			411.881,62		845
	c) andere Rückstellungen			5.887.160,62	12.539.739,24	5.425
8.	**[gestrichen]**				0,00	0
9.	**Nachrangige Verbindlichkeiten**				0,00	0
10.	**Genussrechtskapital**				0,00	0
	darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11.	**Fonds für allgemeine Bankrisiken**				50.000.000,00	48.000
	darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12.	**Eigenkapital**					
	a) Gezeichnetes Kapital			17.231.349,78		17.384
	b) Kapitalrücklage			0,00		0
	c) Ergebnisrücklagen					
	ca) gesetzliche Rücklage		57.750.000,00			56.000
	cb) andere Ergebnisrücklagen		79.415.000,00	137.165.000,00		75.850
	d) Bilanzgewinn			1.581.117,07	155.977.466,85	1.588
SUMME DER PASSIVA					**2.151.007.623,72**	**1.970.436**

1.	**Eventualverbindlichkeiten**					
	a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
	b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		43.394.662,40			40.667
	c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	43.394.662,40		0
2.	**Andere Verpflichtungen**					
	a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
	b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
	c) unwiderrufliche Kreditzusagen		110.537.978,41	110.537.978,41		104.960
	darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

		EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1.	**Zinserträge aus**					
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		33.813.890,77			34.833
	b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		1.650.476,38	35.464.367,15		1.835
2.	**Zinsaufwendungen**			4.104.797,88	31.359.569,27	5.911
3.	**Laufende Erträge aus**					
	a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			4.291.117,26		4.016
	b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			206.596,77		1.443
	c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	4.497.714,03	0
4.	**Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen**				217.958,20	486
5.	**Provisionserträge**			13.934.018,26		13.814
6.	**Provisionsaufwendungen**			1.834.733,81	12.099.284,45	1.122
7.	**Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands**				0,00	0
8.	**Sonstige betriebliche Erträge**				1.311.222,79	2.085
9.	**[gestrichen]**				0,00	0
10.	**Allgemeine Verwaltungsaufwendungen**					
	a) Personalaufwand					
	aa) Löhne und Gehälter		16.116.949,66			16.743
	ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		4.064.366,12	20.181.315,78		3.540
	darunter: für Altersversorgung	1.050.076,38				(488)
	b) andere Verwaltungsaufwendungen			11.365.864,95	31.547.180,73	11.623
11.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen**				1.585.661,97	1.808
12.	**Sonstige betriebliche Aufwendungen**				1.214.270,73	2.381
13.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft**			2.314.418,32		1.117
14.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft**			0,00	2.314.418,32	0
15.	**Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere**			10.000,00		8
16.	**Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren**			0,00	10.000,00	0
17.	**Aufwendungen aus Verlustübernahme**				349.267,13	502
18.	**[gestrichen]**				0,00	(0)
19.	**Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**				12.464.949,86	13.756
20.	**Außerordentliche Erträge**			0,00		0
21.	**Außerordentliche Aufwendungen**			0,00		0
22.	**Außerordentliches Ergebnis**				0,00	(0)
23.	**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**			4.576.928,65		4.617
	darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24.	**Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen**			62.125,00	4.639.053,65	62
24a.	**Zuführung zum Fonds für allg. Bankrisiken**				2.000.000,00	4.000
25.	**Jahresüberschuss**				5.825.896,21	5.078
26.	**Gewinnvortrag aus dem Vorjahr**				5.220,86	10
					5.831.117,07	5.088
27.	**Entnahmen aus Ergebnisrücklagen**					
	a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
	b) aus anderen Ergebnisrücklagen			0,00	0,00	0
					5.831.117,07	5.088
28.	**Einstellungen in Ergebnisrücklagen**					
	a) in die gesetzliche Rücklage			1.300.000,00		1.025
	b) in andere Ergebnisrücklagen			2.950.000,00	4.250.000,00	2.475
29.	**Bilanzgewinn**				**1.581.117,07**	**1.588**

Bei der Veröffentlichung handelt es sich gemäß § 328 Abs. 2 HGB um eine Kurzfassung, die nicht der gesetzlichen Form entspricht. Der Jahresabschluss 2020 wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., Peter-Müller-Straße 26, 40468 Düsseldorf geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gesetzlich vorgeschriebene Offenlegung erfolgt durch Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger.

Geschäftsverlauf

Die geschäftliche Entwicklung unserer Volksbank verlief im abgelaufenen Geschäftsjahr unter schwierigen Rahmenbedingungen zufriedenstellend. In einem Jahr, dessen Verlauf fast von Beginn an von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war, hat sich gezeigt, dass gelebte Kundennähe der Garant für unseren geschäftlichen Erfolg ist. Daher konnten insbesondere die Erwartungen zur Geschäftsentwicklung im Kredit- und Einlagengeschäft deutlich übertroffen werden.

In diesen wirtschaftlich unsicheren Zeiten blieb die Investitionsneigung der gewerblichen Wirtschaft grundsätzlich hoch und das extrem niedrige Zinsniveau hat das Geschäft mit privaten Baufinanzierungen weiter beflügelt. Darüber hinaus sind auch die Kundeneinlagen überplanmäßig gestiegen. Hier dürfte u. a. die durch die verhängten Lockdown-Maßnahmen „erzwungene" Konsumzurückhaltung sowie die allgemein gestiegene Sparquote zu dem dynamischen Wachstum vor allem der Sichteinlagen beigetragen haben.

	2019 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Bilanzsumme	1.970.436	2.151.008	180.571	9,2
Geschäftsvolumen*)	2.116.062	2.304.941	188.879	8,9
Kundengesamtvolumen	3.923.356	4.233.445	310.089	7,9

*) Bilanzsumme zzgl. Vermerkposten 1b und 2c unter dem Bilanzstrich

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um EUR 180,6 Mio. auf EUR 2.151,0 Mio. und liegt damit über dem Planwachstum. Dieser Anstieg wurde von der Entwicklung im originären Kundengeschäft (sowohl Kundenkredit- als auch Kundeneinlagengeschäft) getragen. Darüber hinaus hat auf der Aktivseite der Zuwachs des Guthabens bei Zentralnotenbanken, auf der Passivseite die Ausweitung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu diesem Wachstum beigetragen. Dem genossenschaftlichen Prinzip folgend haben wir die uns von unseren Kunden anvertrauten Einlagen größtenteils als Kredite wieder herausgegeben.

Das Wachstum des Geschäftsvolumens ist im Wesentlichen durch die Entwicklung der Bilanzsumme bestimmt. In die Veränderung des Kundengesamtvolumens fließen neben den bilanzwirksamen Kredit- und Einlagengeschäften sämtliche Kundenanlagen im Depotbereich sowie alle an unsere Verbund- und sonstigen Partner vermittelten Kredit- und Geldanlagegeschäfte ein. Treiber des Wachstums der außerbilanziellen Kundengeschäfte waren die Fondsanlagen unserer Kunden sowie das Kreditgeschäft mit der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG.

Aktivgeschäft	2019 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Barreserve	18.526	112.769	94.243	508,7
Bankguthaben	84.701	59.678	-25.023	-29,5
Kundenforderungen	1.363.625	1.471.710	108.085	7,9
Wertpapieranlagen	387.629	391.801	4.172	1,1

Aktivgeschäft

Mit einem Zuwachs in Höhe von EUR 108,1 Mio. oder 7,9 % auf EUR 1.471,7 Mio. (Kreditwachstum Vorjahr: +6,2 %) lag das Wachstum der Kundenforderungen wie bereits im Vorjahr spürbar über unseren Planannahmen in Höhe von 5,2 %. Bemerkenswert an dieser Entwicklung ist, dass dieses Wachstum bedingt durch die Corona-Pandemie in wirtschaftlich unsicheren Zeiten erreicht werden konnte. Neben langfristig geplanten Investitionsentscheidungen unserer gewerblichen Kundschaft wurde diese Entwicklung dabei auch durch die Corona-Hilfsprogramme der öffentlichen Förderbanken gestützt. So konnten allein EUR 27,9 Mio. an Corona-Hilfskrediten an Unternehmen und Selbständige vermittelt werden. Darüber hinaus zeigte sich auch der Immobilienmarkt weiterhin in robuster Verfassung. Daher sind im Jahr 2020 wesentliche Anteile der Zuwächse im Kreditgeschäft auf Ausleihungen für wohnwirtschaftliche Zwecke entfallen, sodass der Bestand an Wohnungsbaukrediten um 10,1 % (Vorjahr: +5,5 %) auf EUR 619,2 Mio. gesteigert werden konnte. Auf Grund des weiterhin historisch niedri-

gen Zinsniveaus fragten unsere Kunden bevorzugt Kredite mit langen Zinsbindungen nach.

Unsere Eigenanlagen (Wertpapieranlagen und Bankguthaben) dienen primär der Steuerung der Liquidität und der Risiken der Gesamtbank. Die Wertpapieranlagen haben wir im Jahr 2020 erneut nur leicht ausgeweitet, weil wir die uns zur Verfügung stehende Liquidität vornehmlich im Kundenkreditgeschäft investiert haben. Die Wertpapieranlagen setzen sich aus Direktanlagen in festverzinsliche Wertpapiere sowie aus Investmentfondsanlagen zusammen, die wir in unseren Spezialfonds eingebracht haben.

Die Bankguthaben haben wir im Jahr 2020 abgebaut, weil wir auf die direkte Mindestreservehaltung bei der Deutschen Bundesbank umgestellt haben. Durch diese vorgenommenen Umschichtungen wurde das Guthaben bei Zentralnotenbanken als Teil der Barreserve deutlich ausgeweitet.

Passivgeschäft	2019 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Bankrefinanzierungen	393.192	444.320	51.128	13,0
Kundeneinlagen	1.330.070	1.454.335	124.265	9,3
Spareinlagen	435.323	426.672	-8.651	-2,0
Täglich fällige Einlagen	862.541	1.001.887	139.346	16,2
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	32.206	25.777	-6.429	-20,0

Passivgeschäft

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Bankrefinanzierungen) resultiert im Wesentlichen aus der Nutzung der Refinanzierungsmöglichkeiten bei der Deutschen Bundesbank sowie aus dem Zuwachs an Weiterleitungskrediten aus öffentlichen Förderprogrammen. Diese Kredite haben wir einerseits im Rahmen der Corona-Hilfsprogramme an unsere Kunden weitergeleitet, andererseits haben wir unseren Kunden hierdurch Zugang zu langfristigen, zinsgünstigen Finanzierungen verschafft.

Die Entwicklung der Kundeneinlagen lag mit einem Zuwachs von EUR 124,3 Mio. oder 9,3 % (Vorjahr: +6,1 %) deutlich über unseren Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 (Planwert: +4,2 %). Dieses Wachstum fand vor dem Hintergrund eines Nullzinsniveaus statt und wurde zudem durch die staatlich verordneten Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gefördert. Aber auch die Pandemie selbst führte dazu, dass die Kunden mehr von ihrem verfügbaren Einkommen zurückgelegt haben. Vor dem Hintergrund der unsicheren Rahmenbedingungen haben unsere Kunden bei der Geldanlage die Verfügbarkeit und Liquidität ihrer Anlagen deutlich präferiert. Aus diesem Grund sind, teilweise zu Lasten der anderen Einlagenarten, die täglich fälligen Einlagen um 16,2 % oder EUR 139,3 Mio. auf EUR 1.001,9 Mio. gewachsen. Mit 68,9 % (Vorjahr: 64,8 %) stellen sie den größten Anteil an den Kundeneinlagen dar.

Bei den Spareinlagen (–2,0 %) sowie bei den Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (–20,0 %) kam es dagegen zu teilweise deutlichen Rückgängen. Im derzeitigen Zinsumfeld sind die Kunden weiterhin nicht bereit, in längerfristige Geldanlagen zu investieren.

Dienstleistungsgeschäft

Das Dienstleistungsgeschäft stellt einen wesentlichen Teil unserer Geschäftstätigkeit dar, dessen Erfolg sich im Provisionsergebnis niederschlägt. Um in einem sich dynamisch verändernden Marktumfeld den Kundenwünschen gerecht werden zu können, ergänzen und optimieren wir unser Finanzdienstleistungsgeschäft ständig.

Die Entwicklung im Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft wurde im vergangenen Jahr teilweise deutlich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst und das sowohl positiv als auch negativ. Die staatlich verordneten Reise- und Kontaktbeschränkungen haben uns als Urlaubsregion getroffen und haben sich negativ auf die Erträge aus dem Zahlungsverkehr ausgewirkt. Bei

den Vermittlungsgeschäften hat der Wunsch vieler Kunden nach den „eigenen vier Wänden", der sich Corona-bedingt eher noch verstärkt hat, dagegen sowohl die Erträge aus Kreditvermittlungen als auch die aus Immobilienvermittlungen deutlich ansteigen lassen.

Da sich im Krisenjahr 2020 das Niedrigzinsumfeld weiter verschärft hat, haben viele unserer Kunden das Wertpapiergeschäft in Form von Aktien- und Investmentfondsanlagen für sich entdeckt. In einem von hoher Unsicherheit geprägten, aber auch chancenreichen Umfeld erhöhten sich sowohl die Anzahl an Transaktionen als auch die Umsätze im Wertpapiergeschäft deutlich. Vor diesem Hintergrund konnten die Umsatzvolumina im Wertpapiergeschäft um EUR 55,2 Mio. oder 41,3 % ausgeweitet werden, wobei die erhöhten Umsätze zu etwa gleichen Teilen auf Kauf- sowie Verkaufsvolumina entfallen.

Personal- und Sozialbereich

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren bei unserer Volksbank 204 (Vorjahr: 220) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vollzeit- und 113 (Vorjahr: 117) als Teilzeitkräfte (ohne gewerbliche Mitarbeiter) beschäftigt. Zusätzlich befanden sich im Jahresdurchschnitt 16 (Vorjahr: 15) junge Menschen in der Ausbildung.

Nach der Ausbildung nutzen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote der Akademien innerhalb der genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie die angebotenen berufsbegleitenden Studienmöglichkeiten. Darüber hinaus ist uns auch die Weiterbildung im eigenen Haus sehr wichtig, die durch eigene Trainer durchgeführt wird. Im Jahr 2020 haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) an 447 Schulungstagen (Vorjahr: 733) fortgebildet. Gut 41,5 % dieser Schulungstage konnten wir mit Hilfe unserer eigenen Trainer durchführen. Der Rückgang der Schulungstage ist vor allem darauf zurückzuführen, dass insbesondere im I. Halbjahr 2020 die Angebote der Akademien der genossenschaftlichen FinanzGruppe vornehmlich als Präsenzveranstaltungen geplant waren, die abgesagt werden mussten. Mit zunehmender Dauer der Pandemie wurden die Weiterbildungsangebote dann größtenteils auf digitale Formate wie Webinare und E-Learning umgestellt.

Vermögenslage

Unser Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr weiter erhöht und auch die Struktur unseres Eigenkapitals hat sich weiter verbessert, weil die Eigenmittel weiterhin ein günstiges Verhältnis zwischen Geschäftsguthaben und den einbehaltenen Gewinnen aufweisen. So wurden dem Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie den Rücklagen aus der Gewinnverwendung 2019, vor allem aber aus dem Jahresüberschuss 2020 insgesamt EUR 7,3 Mio. zugeführt. Die Zuführung zu den Rücklagen aus dem Jahresüberschuss 2020 bedarf noch der Zustimmung durch die Vertreterversammlung.

Die Rücklagen betragen zum Jahresende 6,4 % (Vorjahr: 6,7 %) der Bilanzsumme. Unser Eigenkapital ist weiterhin sehr gut strukturiert. Der prozentuale Anteil der Rücklagen inklusive des Fonds für allgemeine Bankrisiken am bilanziellen Eigenkapital (ohne Bilanzgewinn) liegt mit 91,6 % (Vorjahr: 91,2 %) weiterhin deutlich über dem Durchschnitt der Kreditgenossenschaften im Verbandsgebiet.

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

Eigenkapital	2019 TEUR	2020 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Gezeichnetes Kapital	17.384	17.231	-153	-0,9
Rücklagen	131.850	137.165	5.315	4,0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	48.000	50.000	2.000	4,2
Eigenkapital lt. Bilanz*)	198.822	205.977	7.155	3,6
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	214.601	220.253	5.652	2,6

*) Hierzu zählen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital)

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR und des Kreditwesengesetzes wurden von uns im Geschäftsjahr 2020 gut eingehalten. Nach unserer Unternehmensplanung ist von einer Einhaltung der Kapitalquoten bei dem erwarteten Geschäftsvolumenzuwachs sowie durch die geplanten Rücklagenzuführungen und die vorgesehene Einwerbung von Geschäftsguthaben auch zukünftig auszugehen.

Die Vermögenslage der Volksbank Bigge-Lenne eG ist geordnet und hat sich im Berichtsjahr planmäßig entwickelt.

Finanz- und Liquiditätslage

Auf Grund einer ausgewogenen Liquiditätsvorsorge war die Zahlungsfähigkeit unserer Volksbank nach Art, Höhe und Fristigkeit im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio – LCR) haben wir stets eingehalten. Bei einer vorgegebenen Mindesthöhe dieser Kennziffer von 100 % wurde sie zum 31. 12. 2020 mit einem Wert von 153,8 % ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Barreserve, der Bankguthaben und Wertpapieranlagen der Liquiditätsreserve ist unser Haus mit einer angemessenen Liquidität ausgestattet. Dabei berücksichtigt die Laufzeitstruktur unserer Eigenanlagen die zukünftigen Fälligkeiten und Abrufrisiken auf der Passivseite.

Auf Grund unserer Liquiditätsplanung und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund, der unterhaltenen Bankguthaben sowie der Möglichkeit, über Offenmarktgeschäfte bei der Europäischen Zentralbank (EZB) Liquidität zu schöpfen, gehen wir davon aus, dass auch in den kommenden Jahren die Fähigkeit unserer Volksbank zur Erfüllung aller Zahlungsverpflichtungen jederzeit gesichert ist.

Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank der BVR Institutssicherung (BVR-ISG-Sicherungssystem) an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

Ertragslage

Die Ertragslage unserer Volksbank hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt leicht unterhalb der Planwerte entwickelt. Gleichwohl sind wir mit dem erzielten Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr sowie in Anbetracht der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht unzufrieden. Hintergrund der schwächeren Ertragslage sind vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Unter dem Eindruck der erwarteten negativen Folgen der Pandemie auf die Realwirtschaft in den einzelnen Ländern haben die Notenbanken ihre expansive Geldpolitik noch einmal ausgeweitet und hierdurch das Zinsniveau noch deutlicher in den negativen Bereich gedrückt. Darüber hinaus hat unser Zentralinstitut, die DZ BANK, auf eine dringende vorsorgliche allgemeine Empfehlung der Bankenaufsicht hin, keine Dividende ausgeschüttet, die wir für das Jahr 2020 eingeplant hatten. Beide Effekte haben sich belastend auf unser Zinsergebnis ausgewirkt. Darüber hinaus hat die Pandemie auch das Provisionsergebnis geschmälert.

Zins- und Provisionsüberschuss

Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen Entwicklung reduzierte sich das Zinsergebnis, trotz eines deutlichen Kreditwachstums, das oberhalb der Planannahmen lag, leicht. Mit EUR 35,9 Mio. bleibt der Zinsüberschuss weiterhin die bedeutendste Ertragsquelle für unsere Volksbank.

Auch der Provisionsüberschuss konnte den Planwert nicht erreichen und ist zudem unter dem Ergebnis des Vorjahres geblieben. Dabei haben sich die Provisionserträge, trotz Belastungen aus der Corona-Pandemie, annähernd planmäßig entwickelt. Da gleichzeitig aber die Provisionsaufwendungen für Kreditvermittlungen vor allem durch die Intensivierung von Geschäftsabschlüssen über Vergleichsplattformen und Kreditvermittler gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen sind, hat sich der Provisionsüberschuss rückläufig entwickelt.

Verwaltungsaufwendungen, Bewertungsergebnis, Jahresüberschuss

Die Veränderung bei den Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der gesunkenen Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter, aus erhöhten Aufwendungen für Altersteilzeit und Altersversorgung sowie aus den tariflichen Anpassungen. Diese Entwicklung liegt leicht unter unseren Planzahlen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen entwickelten sich ebenfalls rückläufig und damit auch unterhalb unserer Planannahmen. Steigenden Aufwendungen vor allem für Beitragszahlungen, Versicherungsprämien und Bewertungsleistungen standen Etatreduzierungen im Bereich Marketing sowie rückläufige Aufwendungen für Instandhaltungen und für die Ausbildung und Schulung gegenüber.

Das gegenüber dem Vorjahr erhöhte negative Bewertungsergebnis aus dem Kundenkreditgeschäft, in dem noch keine wesentlichen Corona-bedingten Risiken abgeschirmt werden mussten, konnte durch das positive Bewertungsergebnis aus Wertpapieranlagen nur teilweise kompensiert werden. Unsere Wertpapiere haben wir annähernd vollständig weiterhin nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.826 (Vorjahr: TEUR 5.078). Dieses erwirtschaftete Jahresergebnis ermöglicht wieder eine angemessene Rücklagendotierung in Höhe von TEUR 5.310 (inkl. TEUR 4.250 Vorwegzuweisung aus dem Jahresüberschuss) sowie die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,0 % oder TEUR 514 an unsere Mitglieder.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Gewinnverwendungsvorschlag (EUR)	
Jahresüberschuss inkl. Gewinnvortrag	5.831.117,07
Vorwegzuweisung in die gesetzliche Rücklage	1.300.000,00
Vorwegzuweisung in andere Ergebnisrücklagen	2.950.000,00
Bilanzgewinn	**1.581.117,07**
Ausschüttung Dividende (3,00 %)	513.834,11
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	500.000,00
Einstellung in andere Ergebnisrücklagen	560.000,00
Gewinnvortrag	7.282,96

Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Wir verfügen zum Ende des Geschäftsjahres 2020 über eine geordnete Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Eigenkapitalausstattung unserer Volksbank, die durch die Verwendung des Jahresergebnisses 2020 weiter gestärkt wird, übersteigt deutlich die aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Unsere Erwartungen an die Entwicklung im Jahr 2020 wurden trotz der belastenden Einflüsse aus der COVID-19-Pandemie im Wesentlichen erfüllt. Zur weiteren Stärkung unserer Vermögens- und Ertragslage haben wir im Berichtsjahr 2020 mit der Umsetzung unseres Strategieprojektes „Zukunft23“ begonnen, das neben Kosteneinsparungen vor allem auf eine Qualitätssteige-

rung in der Leistungserbringung sowie auf die nachhaltige Verbesserung unserer Erträge abzielt.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht erkennbar.

Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Die Prognosen, die sich auf die Entwicklung unseres Instituts im Jahr 2021 beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts zur Verfügung stehenden Informationen und Planungsrechnungen getroffen haben.

Voraussichtlicher Geschäftsverlauf

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 wird maßgeblich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie geprägt sein. Die möglichen Szenarien sind daher mit einer hohen Unsicherheit behaftet. Seit dem Schlussquartal 2020 erleben wir eine Zweiteilung der wirtschaftlichen Entwicklung: während die Dienstleistungsbranchen und der Einzelhandel nach wie vor durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie eingeschränkt sind, zeigt sich die Industriekonjunktur weiter robust. Mit den weiteren Impferfolgen werden sich unserer Meinung nach die wirtschaftlichen Aufwärtstendenzen verstetigen und auch die Branchen erfassen, die zu Jahresbeginn 2021 noch im Corona-Lockdown verharren mussten.

Trotz der zuvor beschriebenen Zweiteilung der wirtschaftlichen Entwicklung, die auch in unserem Geschäftsgebiet wirksam ist, gehen wir für das Jahr 2021 von einer weiterhin hohen Nachfrage im Kreditgeschäft aus. Dabei wird das Kreditwachstum sowohl durch die sich wieder verstärkende Investitionsneigung unserer gewerblichen Kundschaft gestützt als auch durch die weiterhin hohe Nachfrage nach privaten Wohnungsbaufinanzierungen. Treiber für dieses Wachstum im Baufinanzierungsgeschäft ist einerseits der starke Wunsch nach den eigenen vier Wänden, der sich durch die Lockdown-Erfahrungen weiter verstärkt hat, andererseits wird die Nachfrage durch das weiterhin extrem niedrige Zinsniveau befeuert.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Jahr 2021 einen Zuwachs beim Kundenforderungsbestand in Höhe von ca. 5,0 %.

Die aktuell weiterhin sehr niedrigen Zinsen und die bestehende Unsicherheit über das Andauern der Niedrigzinsphase beeinflussen das Anlageverhalten unserer Kunden in immer stärkerem Maße. In diesem Umfeld spüren wir, dass sich unsere Kunden zunehmend offen gegenüber Wertpapieranlagen zeigen. Diese Entwicklung wollen wir im Interesse unserer Kunden im Jahr 2021 aktiv fördern. Aus diesem Grund prognostizieren wir für 2021 ein Wachstum im Kundeneinlagengeschäft von unter 2,0 %.

Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir von steigenden Provisionseinnahmen bei den Zahlungsverkehrsprovisionen aus. Darüber hinaus erwarten wir aus der höheren Nachfrage unserer Kunden nach alternativen Anlageformen eine über dem Vorjahr liegende Umsatzentwicklung im Wertpapier- und Fondsvermittlungsgeschäft mit einhergehenden höheren Provisionserträgen. Wir prognostizieren zudem auch aus der Darlehensvermittlung an Hypothekenbanken und die Bausparkasse Schwäbisch Hall eine steigende Volumen- und Provisionsentwicklung.

Insgesamt erwarten wir für das kommende Geschäftsjahr einen positiven Geschäftsverlauf.

Ertragslage

Für die Ertragslage unserer Volksbank wird auch im kommenden Jahr die Entwicklung der Zinsspanne von entscheidender Bedeutung sein. Diese prognostizieren wir im Jahr 2021 in der Erwartung eines konstant niedrigen Zinsniveaus. Mit dieser Planungsannahme sowie unter Berücksichtigung unserer dargestellten Erwartungen zum Geschäftsverlauf im Kredit- und Einlagengeschäft, wird sich die Zinsspanne gemäß unserer Simu-

lationsrechnung von 1,68 % im Berichtsjahr auf 1,62 % im kommenden Jahr reduzieren. Das prognostizierte Wachstum im Kreditgeschäft wird im erwarteten Zinsumfeld diesen Rückgang der Zinsspanne nicht abwenden können.

Unser Provisionsergebnis wird auch im Jahr 2021 weiterhin durch Erträge aus der Kontoführung und aus dem Zahlungsverkehr, aus dem Wertpapiervermittlungs- und Depotgeschäft sowie aus dem Vermittlungsgeschäft mit Versicherungen, Bausparverträgen, Krediten und aus den Erträgen aus der Vermittlung von Immobilien geprägt sein. Die Provisionserträge werden sich entsprechend unserer Planungen in 2021 gegenüber dem Berichtsjahr um ca. 6,7 % erhöhen. Die Provisionsaufwendungen planen wir im Jahr 2021 leicht unter den Werten des Vorjahres. Insgesamt erwarten wir bei der Provisionsspanne einen leichten Anstieg um 0,01 % auf 0,58 %.

Die Personalaufwendungen werden nach unseren Planungen im nächsten Geschäftsjahr um 4,8 % sinken, obwohl für das Jahr 2021 tarifliche Gehaltssteigerungen in Höhe von 1,5 % vereinbart sind. Der in dieser Planungsrechnung unterstellte weitere Rückgang der Anzahl der Mitarbeiter wird durch Altersteilzeitregelungen und durch natürliche Fluktuation erreicht werden. Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen einschließlich der Abschreibungen auf Sachanlagen erwarten wir im Jahr 2021 einen Anstieg um 6,2 %. Hintergrund für diese Steigerung sind im Wesentlichen höhere Instandhaltungsaufwendungen, die wir für die Modernisierung unserer Beratungscenter eingehen werden. In Summe planen wir für das Jahr 2021 mit einer Bruttobedarfsspanne (Personalaufwendungen, andere Verwaltungsaufwendungen einschließlich Abschreibungen auf Sachanlagen) in Relation zum durchschnittlichen Geschäftsvolumen (DGV) in Höhe von 1,47 % nach 1,55 % in 2020.

Insgesamt erwarten wir für 2021 ein im Vergleich zum Berichtsjahr höheres Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 0,71 % in Relation zum DGV.

Dieses geplante Ergebnis bietet uns ausreichend Spielraum auch für unerwartete Risikoaufwendungen, eine weitere Dotierung der Rücklagen sowie die Ausschüttung einer angemessenen Dividende.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2020 der Volksbank Bigge-Lenne eG

Nachdem seit Jahren bereits die Megatrends Niedrigzinsen, Demografie, Digitalisierung und Regulatorik Banken vor große Aufgaben stellen, kam mit der Corona-Pandemie eine Herausforderung hinzu, die Wirtschaft und Gesellschaft spätestens seit März 2020 mit einer Wucht trifft, die alles aus der jüngeren Vergangenheit Bekannte übersteigt.

Entsprechend war auch das Geschäftsjahr 2020 der Volksbank Bigge-Lenne eG von dieser Pandemie maßgeblich beeinflusst. Der Aufsichtsrat wurde über alle wesentlichen Entscheidungen, die vom Vorstand infolge der Pandemie zu treffen waren, informiert und trägt diese, zum Schutz der Gesundheit aller Beteiligten erforderlichen und angemessenen Maßnahmen, ausdrücklich mit. Auch über die sich in den Phasen der Pandemie verändernde Risikolage, insbesondere bei den Marktpreis- und Adressrisiken, wurde der Aufsichtsrat stets aktuell in Kenntnis gesetzt.

Die aktuelle Pandemie gibt der Digitalisierung in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft weiter Auftrieb, ihre Lösungen werden auch von Mitgliedern und Kunden der Volksbank Bigge-Lenne eG immer stärker angenommen. Der Vorstand hat frühzeitig mit seinem Strategieprojekt Zukunft23 die Weichen für eine Weiterentwicklung zu einer persönlich-digitalen Bank gestellt. Der Rückbau der stationären Bankinfrastruktur bei gleichzeitigem Ausbau der digitalen Zugangswege ist auch aus betriebswirtschaftlicher Sicht dringend erforderlich, um den infolge der Niedrigzinsphase weiterhin rückläufigen Margen und Erträgen aus dem zinstragenden Kerngeschäft Rechnung zu tragen. Der Aufsichtsrat bestätigt die weitreichenden Beschlüsse des Strategieprojektes Zukunft23 und unterstützt deren verbindliche Umsetzung, da er überzeugt ist, dass die beschlossenen strukturellen Veränderungen notwendig und in ihrer Wirkung geeignet sind, die Ertragskraft der Volksbank Bigge-Lenne eG nachhaltig zu stärken und so ihre Selbstbestimmung in einem sich weiter dynamisch verändernden Umfeld sicherzustellen.

Die sich auf Sicht nicht verändernde Niedrig- und Nullzinsphase erfordert vielfältige Maßnahmen, um den Geschäftserfolg und damit die Selbstbestimmung der Genossenschaft weiter zu sichern.

Neben den bereits beschriebenen strukturellen Maßnahmen zur Konsolidierung der Sach- und Personalaufwendungen zählt dazu auch die Erschließung neuer geschäftlicher Aktivitäten. In die Planung und Umsetzung dieser Aktivitäten ist der Aufsichtsrat stets einbezogen und wird laufend über deren aktuellen Status informiert. Neben der strategischen Weiterentwicklung der Bank hat der Aufsichtsrat seine besondere Aufmerksamkeit wiederum der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage gewidmet. Sie wurde mindestens ¼-jährlich in den gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat erörtert. Zusätzliche und noch detailliertere Befassungen hiermit waren u. a. Gegenstand der Wirtschaftsausschusssitzungen. Im gleichen Turnus befassten sich Gesamtaufsichtsrat sowie Kredit- bzw. Wirtschaftsausschuss mit dem Risikomanagement der Bank.

Die Genossenschaft hat rechtliche Möglichkeiten, die das am 28. 03. 2020 in Kraft getretene Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht geschaffen hat, angewendet. Infolge der Pandemie organisierte auch der Aufsichtsrat seine Arbeit anders. Von den im Jahr 2020 durchgeführten

sieben Sitzungen des Gesamtaufsichtsrates, drei Sitzungen des Kreditausschusses und zwei Sitzungen des Wirtschaftsausschusses fanden sechs Sitzungen als Präsenzsitzungen statt, sechs Termine wurden digital durchgeführt. Am 26. November 2020 fand zudem die erste digitale Vertreterversammlung der Genossenschaft statt. In der Gesamtaufsichtsratssitzung am 17. Juni 2020 wurde der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 durch den Aufsichtsrat festgestellt.

Veränderungen gab es im Jahr 2020 in der Besetzung des Aufsichtsrates. Da gemäß den Bestimmungen des § 24 Abs. 3 der Satzung jährlich ein Drittel der Aufsichtsratsmitglieder ausscheidet, schieden im Jahr 2020 entsprechend ihrer Amtsdauer Frau Hildegard Köster sowie die Herren Andreas Hebbeker und Friedrich Knipschild aus dem Aufsichtsrat aus. Frau Köster und Herr Hebbeker wurden von der Vertreterversammlung wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Eine Wiederwahl von Herrn Knipschild war aufgrund der in der Satzung festgelegten Altersgrenze nicht mehr möglich. Seit dem 26. November 2020 besteht der Aufsichtsrat somit aus einem weiblichen Mitglied und neun männlichen Mitgliedern.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er hat seine Überwachungs-

funktion wahrgenommen und die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse gefasst; dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 Genossenschaftsgesetz. Von der Möglichkeit der Bildung eines separaten Prüfungsausschusses hat der Aufsichtsrat keinen Gebrauch gemacht. Die im Gesetz vorgegebenen Aufgaben des Prüfungsausschusses werden vom Gesamtgremium Aufsichtsrat wahrgenommen. Der Aufsichtsrat verfügt aufgrund seiner Kenntnisse und Erfahrungen in seiner Gesamtheit über ausreichende Branchen- und Sachkenntnisse sowie über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung. Im Rahmen der Selbstbewertung gemäß § 25d Abs. 11 S. 2 Nr. 3 und 4 KWG hat der Aufsichtsrat diese Anforderungen überprüft.

Der Aufsichtsrat ist zudem frei von Interessenkonflikten. Die gesetzlichen Anforderungen gemäß § 36 Abs. 4 GenG werden somit erfüllt. Dabei arbeiteten der Aufsichtsrat, die Geschäftsleitung und die zuständigen Abteilungen der Bank vertrauensvoll und verbindlich, aber stets auch mit der notwendigen Distanz, zusammen. Sowohl der Gesamtaufsichtsrat wie auch die von ihm gebildeten Gremien haben von ihrem Auskunftsrecht aktiv Gebrauch gemacht.

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Ergebnis der Prüfung wird in der Vertreterversammlung berichtet. Der Aufsichtsrat hat sich als Aufsichtsorgan selbst davon überzeugt, dass der Jahresabschluss zutreffend aus der Buchführung und den Inventaren der Bank entwickelt worden ist. Den Bericht über die gesetzliche Jahresabschlussprüfung hat er entgegengenommen und kritisch geprüft. Ein Prüfungsschwerpunkt wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden nicht gesetzt. Im Rahmen der gemeinsamen Prüfungsschlusssitzung (§ 57 Abs. 4 GenG) hat sich der Aufsichtsrat mit den Prüfungsfeststellungen bezüglich der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems intensiv befasst. Außerdem hat er sich über Besonderheiten und ggf. aufgetretene Unstimmigkeiten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung informiert; solche traten nicht auf. Im Ergebnis hat sich der Aufsichtsrat hinreichend von der ordnungsgemäßen Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses überzeugt und dazu beigetragen, dass die Rechnungslegung ordnungsgemäß ist. Der Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. hat dem Aufsichtsrat gegenüber die Unabhängigkeit der an der Abschlussprüfung beteiligten Mitarbeiter bestätigt.

Der Aufsichtsrat wird aufgrund der weiterhin besonderen Situation gemäß § 3 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie in der Aufsichtsratssitzung am 10. Juni 2021 über die Feststellung des aufgestellten und durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüften Jahresabschlusses zum 31. 12. 2020 Beschluss fassen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, die vom Vorstand vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses, welche den Vorschriften der Satzung der Volksbank Bigge-Lenne eG entspricht, in der für das vierte Quartal 2021 geplanten Vertreterversammlung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bank für ihren hohen Einsatz in einem besonderen Umfeld, das von außergewöhnlichen Aufgaben und Herausforderungen geprägt war und aktuell noch ist. Allen Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern der Volksbank Bigge-Lenne eG dankt der Aufsichtsrat für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Schmallenberg, im Juni 2021

Christian Berken
Aufsichtsratsvorsitzender

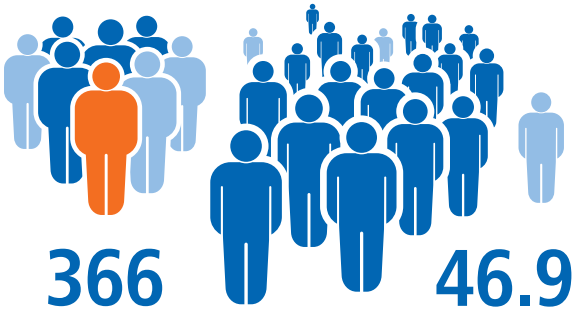
Jürgen Bischopink
stv. Aufsichtsratsvorsitzender

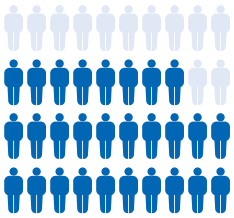
Unser Engagement

für die Menschen in unserer Region

85.500

Kunden vertrauen uns.





366

gewählte Vertreter bestimmen durch ihre Mitarbeit in der Vertreterversammlung die Geschäftspolitik.

46.981

Mitglieder stehen hinter uns.

10

Aufsichtsratsmitglieder beraten und beaufsichtigen die Geschäftsführung.

255

Mitarbeiter sowie 19 Auszubildende und Praktikanten beschäftigen wir in der Region.

7 **3** **Filialen, Beratungszentren,**

310.000 €

spendeten wir zur Förderung und Unterstützung sozialer Projekte in der Region.

517.757 €

Dividende schütteten wir unseren Mitgliedern 2020 aus.

40 **9** **SB-Filialen** und **Geldautomaten** stehen im Geschäftsgebiet zur Verfügung.

1.934.945 €

Gewerbesteuer zahlten wir 2020 für die Region, die Mitarbeiter zahlten weitere 2.730.450,15 Euro Lohnsteuer.

Noch näher bei den Menschen

Lange wurde recherchiert, sondiert und analysiert. 2016 war es dann soweit: Alter(n)sgerechtes Wohnen wurde als strategisches Geschäftsfeld in das Portfolio unserer Bank aufgenommen. Klares Ziel: Wir möchten noch relevanter im Leben der Menschen, Kunden und Mitglieder werden. Mit WohnGut Olpe wurde ein Partner gefunden, der unsere Philosophie teilt: Sicheres, behagliches Wohnen in einem breiten sozialen Umfeld mit allen Serviceleistungen, die das Leben im Alter angenehm machen. Und dies verbunden mit dem Versprechen, jederzeit vor Ort die gewünschte Unterstützung und Hilfe zu bekommen und auch für den Pflegefall abgesichert und versorgt zu sein, ohne aus der gewohnten Umgebung herausgerissen zu werden.

Blick aus Südwesten auf WohnGut Saalhausen, April 2021

Im landschaftlich wunderschön gelegenen, infrastrukturell bestens erschlossenen und touristisch hochattraktiven Luftkurort Saalhausen konnte 2017 ein Grundstück erworben werden, das alle Voraussetzungen erfüllt, um dort das erste Projekt zu realisieren: in Waldrandlage ermöglicht es ruhiges, naturnahes Wohnen, gleichzeitig liegt es aber durch die Nähe zum Ortskern in der Verbindung zwischen Kur- und Bürgerhaus sowie dem Kurpark sehr zentral.

Blick aus Nordosten

Und so entsteht hier seit Juli 2019 eine Wohnanlage, die verschiedene, bedürfnisorientierte Wohnkonzepte bietet. Das „Service-Wohnen" gewährt eine hohe individuelle Wohnqualität in 59 modernen, gut ausgestatteten und barrierefreien Apartments in Größen von rund 40 bis 80 m² zuzüglich Balkon oder Terrasse. Daneben stehen vielfältige Serviceleistungen zur Auswahl, die den Alltag erleichtern und angenehmer machen und somit Freiraum für andere Dinge schaffen.

Für Personen, die im Alltag noch gut zurechtkommen, aber für bestimmte Dinge regelmäßig Unterstützung benötigen und einen niedrigen Pflegegrad haben, wird das „Gemeinschafts-Wohnen" mit insgesamt 18 Plätzen in zwei Wohngruppen angeboten. Hier lebt man in Wohngemeinschaft mit mehreren Personen in einer modernen, barrierefreien Wohnung. In der gemeinsamen Wohnküche und behaglich ausgestatteten Gemeinschaftsräumen sind viele Kontakte und Geselligkeit möglich. Gleichzeitig garantiert das komfortable Einzelzimmer mit eigenem Bad ausreichend Privatsphäre.

Behagliches Wohnen in unterschiedlich großen Apartments

Um auch im Falle einer Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung des eigenen Apartments leben zu können und sich dabei sicher und gut versorgt zu fühlen, bietet die Einrichtung einen hauseigenen ambulanten Pflegedienst, der nicht nur den Bewohnern zur Verfügung steht, sondern auch Bedürftigen in der Umgebung.

Sollte eine weitergehende Pflegebedürftigkeit eintreten, bietet die Einrichtung 19 vollstationäre Pflegeplätze im „Pflege-Wohnen", welches auch nach dem Wohngruppenprinzip konzipiert ist. Somit werden auch bei eingeschränkter Mobilität soziale Kontakte gefördert, gleichzeitig aber die Privatsphäre der Bewohner gewahrt.

Aussicht vom Balkon eines Apartments auf das Ortszentrum von Saalhausen

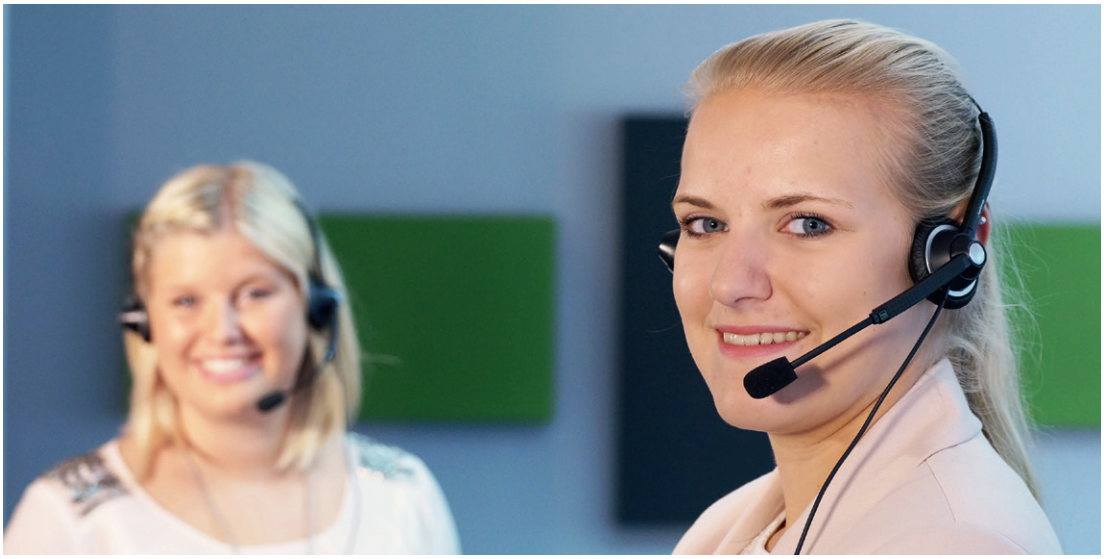
Der Baufortschritt läuft reibungslos, so dass WohnGut Saalhausen planmäßig am 01.09.2021 eröffnen wird. Die lebendige Ortsgemeinschaft mit ihrem vielfältigen Vereinsleben wird für eine schnelle soziale Integration der Einrichtung mit ihren Bewohnerinnen und Bewohnern sorgen.

Umgekehrt schafft WohnGut rund 60 Ausbildungs- und Arbeitsplätze, die neuen Wohnangebote machen Saalhausen noch attraktiver und die zusätzliche Kaufkraft stützt Handel, Gastronomie und Hotellerie im Ort. Eine nachhaltige Bereicherung auf allen Seiten – und damit ganz im Sinne unseres genossenschaftlichen Förderauftrags!

www.digital-und-vor-ort.de

Kompetent beraten: Im neuen KundenDialogCenter

Das Projekt Zukunft23 nahm im Jahr 2020 immer weiter an Fahrt auf. Die Planungen für die Weiterentwicklung des bereits seit über 10 Jahren bestehenden KundenServiceCenters wurden umgesetzt und so ist dann im Februar 2021 das neue KundenDialogCenter in Betrieb gegangen. 31 Mitarbeiter arbeiten montags bis freitags von 8 bis 19 Uhr daran, unsere rund 47.000 Mitglieder und 85.500 Kunden auf allen Kommunikationskanälen schnell und einfach zu bedienen.



Ob per Telefon, E-Mail, neuerdings im Chat über unsere Homepage oder auch per WhatsApp und in der individuellen Videoberatung: ausgebildete und erfahrene Bankkaufleute kümmern sich um die Anliegen und sind mit der Volksbank und der Region sehr eng verbunden. Ganz gleich, ob es um Fragen zum Girokonto, Online-Banking, Apps, Altersvorsorge, Finanzierung oder Geldanlage geht.

Sicherheit wird GROSS geschrieben

Wir gehen ganz auf Nummer sicher bei den Bankgeschäften, die per „direktem Draht" mit uns über das KundenDialogCenter abgewickelt werden. Darauf können Sie sich verlassen!

Selbstverständlich ist das jeweilige Konto bei jedem Kontakt mit unseren Mitarbeitern vor unberechtigtem Zugriff geschützt. Zugunsten der Sicherheit werden bei Kontostandsabfragen oder durchzuführenden Aufträgen immer Sicherheitsmerkmale abgefragt. Somit ist bei sorgfältiger Handhabung jeder Missbrauch von vorneherein ausgeschlossen.

Online- und Mobile Banking stark im Trend

Mit Unterstützung unseres KundenDialogCenters haben Mitglieder und Kunden die Möglichkeit, ihre Bankgeschäfte immer und überall zu erledigen. Wenn das Girokonto auf Online-Banking umgestellt werden soll, das Tageslimit verändert oder die PIN zurückgesetzt werden soll: Unsere Geschäftskundenberater und Privatkundenberater im KundenDialogCenter helfen bei allen Fragen rund um das Online-Banking weiter. Ebenso gibt es immer tagesaktuelle Informationen zu den neuesten Banking- und Service Apps.

Kompetente, persönliche Beratung

Gleich fünf erfahrene Mitarbeiter verstärken seit Februar diesen Jahres das KundenDialogCenter:

André Baumhoff
kann auf langjährige Erfahrung als Privatkundenberater im Beratungszentrum Altenhundem zurückblicken. Gemeinsam mit Mitgliedern und Kunden finanzielle Ziele zu erreichen, ist eine seiner größten Herausforderungen.

Michael Oberstadt
arbeitete viele Jahre als Kundenberater im Beratungszentrum Schmallenberg. Im KundenDialogCenter für Geschäftskunden berät er Unternehmen jetzt auch digital rund um ihr Konto, ihre Liquidität und ihre Finanzierungswünsche.

Julia Fresen
Mitglieder und Kunden werden mit Julia Fresen von ihren Erfahrungen als Kundenberaterin in unserer ehemaligen Filiale Fretter profitieren.
Erreichbar sind Julia Fresen und ihre Kollegen per E-Mail, Chat, Telefon sowie in der individuellen Videoberatung.

Johannes Joschko
ist vielen Mitgliedern und Kunden aus der ehemaligen Filiale Helden bekannt. Als Privatkundenberater im KundenDialogCenter begleitet er nun viele unserer Kunden auf den von ihnen gewünschten Kommunikationskanälen und berät zu Finanzen, Wünschen und Zielen.

Michael Scheffer
Seine Erfahrungen als Gewerbekundenberater unseres Beratungszentrums in Grevenbrück bringt Michael Scheffer nun im neuen KundenDialogCenter für Geschäftskunden ein. Unsere Geschäftskunden profitieren zukünftig von Michael Scheffers Know-How im Bereich Finanzierungen und Fördermöglichkeiten.

gero kom 2021

Organisation

Hauptniederlassungen: **Schmallenberg,** Oststraße 19–23, 57392 Schmallenberg; **Altenhundem,** Hundemstraße 6–8, 57368 Lennestadt Beratungszentren: **Altenhundem,** Hundemstraße 6–8, 57368 Lennestadt; **Attendorn,** Niederste Straße 22–24, 57439 Attendorn; **Bamenohl,** Bamenohler Straße 51, 57413 Finnentrop; **Grevenbrück,** Kölner Straße 59, 57368 Lennestadt; **Medebach,** Kirchstraße 5–7, 59964 Medebach; **Schmallenberg,** Oststraße 19–23, 57392 Schmallenberg; **Winterberg,** Poststraße 3, 59955 Winterberg Filialen: **Bad Fredeburg, Hallenberg, Würdinghausen** SB-Filialen und Geldautomaten: **Bilstein, Dorlar, Elspe, Fretter, Heggen, Heinsberg, Helden, Kirchhundem, Maumke, Meggen, Neu-Listernohl, Oberhundem, Oberkirchen, Oberschledorn, Oedingen, Rönkhausen, Saalhausen, Schwalbenohl, Siedlinghausen, Welschen Ennest, Westfeld, Züschen** Verbandszugehörigkeit: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Berlin (BVR), Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. Düsseldorf Zentralbank: DZ BANK AG, Frankfurt am Main Abschlussprüfer: Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. Düsseldorf Vorstand: Andreas **Ermecke;** Bernd **Griese;** Michael **Griese** Aufsichtsrat: Christian **Berken** (Vorsitzender), selbstständiger Rechtsanwalt und Notar; Jürgen **Bischopink** (stellvertretender Vorsitzender), Diplom-Wirtschaftsingenieur, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Fischer & Kaufmann GmbH & Co. KG; Volker **Biene,** Diplom-Kaufmann, selbstständiger Steuerberater; Holger **Gierse,** Diplom-Kaufmann, Prokurist, Leiter Finanzen und Controlling der Firma burgbad AG; Werner **Hoffmann,** selbstständiger Maurermeister; Timotheus **Hofmeister,** Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer der Firmengruppe TRACTO-TECHNIK GmbH & Co. KG; Andreas **Hebbeker,** selbstständiger Rechtsanwalt und Notar; Friedrich Josef **Knipschild,** geschäftsführender Gesellschafter der Firma Ferdinand Knipschild GmbH & Co. KG (im Aufsichtsrat bis 26. 11. 2020); Hildegard **Köster,** Leiterin Finanzen, Personal und Verwaltung der Firma Paul Köster GmbH; Dieter **Lütteken,** Handelsfachwirt, geschäftsführender Gesellschafter der Lütteken Beschläge und Eisenwaren GmbH; Wolfgang **Teipel,** Rentner

Stand: Juni 2021

Volksbank Bigge-Lenne eG